Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

37 (9.5.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 37. Samstag den 9. May 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Der vakante kathl. Schul- und Meßnerdienst zu Gamsburst, ist dem Lehrer Anton Hatz übertragen, und dadurch der Filialschuldienst zu Sasbachwalden (Amts Achern) mit einem Einkommen von 200 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst, haben sich binnen 4 Wochen vorschriftmäßig bei dem Murgkreis Direktorium zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Baden an den Bürger und Kürschnermeister Franz Joseph Sulzer, auf Dienstag den 2. Juni d. J. bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Büchig an die in Gant gerathenen Mathias Schneiderische Eheleute, auf Dienstag den 26. May d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Büchig.

(1) zu Bretten an die in Gant erkannte Michael Knechtschen Eheleute, auf Mittwoch den 3. Juni d. J. früh 8 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Stupferich an den in Gant erkannten Jakob Becker, auf Montag den 18. May d. J. Nachmittags 2 Uhr bei Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Grafenhausen an die in Gant erkannten Landelin Schwabischen Eheleute, auf Montag den 18. May d. J. vor dem Theilungs Commissariat Vormittags 9 Uhr in der Kronen allda.

(2) zu Kippenheim an den in Gant erkannten Bürger und Metzgermeister Joseph Deker, auf Montag den 25. May d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im dasigen Kronenwirthshause. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Forbach an den Bürger Johann Moser auf Montag den 18. May d. J. vor dem Theilungs-Kommissär im Löwenwirthshause daselbst.

(2) zu Freyolsheim an den Bürger Wolfgang Huber, an den Matheus Kolb zu Gernsbach, an den Johannes Götz zu Oberzroth, und an den vermißten Joseph Fritz von Bermersbach, auf Dienstag den 26. May d. J. Vormittags vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach.

(2) zu Staufenberg an den Bürger Johann Nikolaus Kunzmann und an den Christoph Oertel, auf Mittwoch den 27. May d. J. Vormittags vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Kork an die in Gant gerathene Hans Georg Pfozerschen Eheleute, auf Samstag den 23. May d. J. bei Großh. Amtsrevisorat dahier.

(3) zu Kork an den in Gant gerathenen Michel Wandres, auf Montag den 25. May d. J. bei Großh. Amtsrevisorat dahier.

(3) zu Kork an den in Gant gerathenen David Veit Weber von hier, auf Dienstag den 26. May d. J. bei Großh. Amtsrevisorat dahier.

(3) zu Kork an den David Albrecht, Taglöhner, auf Donnerstag den 28. May d. J. bei Großh. Amtsrevisorat dahier.

(3) zu Kork an die Jak. Kopfische Wittwe, auf Freitag den 29. May d. J. bei Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Dinglingen an den mit landesherrlicher Bewilligung auswandernden Schuhmacher Johannes Wäldin, auf Montag den 18. May d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Sonnenwirthshaus daselbst vor dem TheilungsCommissariat. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Mosbach.

(2) zu Mosbach an den Müller Franz Bender, auf Donnerstag den 28. May d. J. früh 8 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an den in Gant erkannten hiesigen Beisaßen Sebastian Günther, vom Thiergarten, auf Dienstag den 26. May d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhaus vor der GantCommission.

(3) zu Weisenstein an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen Wilhelm Maier, Bürger und Schuhmacher, und an den Christoph Trautz, ledig, von da, auf Donnerstag den 14. May d. J. auf dem Rathhaus zu Weisenstein vor dem TheilungsCommissariat, und zwar am Erstern Vor- und Letztern Nachmittags. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Rastadt.

(1) zu Rastadt an den in Gant erkannten Pflugwirth Elias Vogel, auf Montag den 1. Juni d. J. auf dem Rathhaus dahier. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(2) zu Schiftung an den Gottlieb Ernst, und an die Joseph Schickingers Wittwe von Sinzheim, auf Dienstag den 26. May d. J. bey der GantKommission im Hirschwirthshaus zu Sinzheim.

— — —

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation mit den Gläubigern des in Gant gerathenen Bürgers und Mechanikus Ludwig Schuster von hier, wird Termin auf Montag den 18. May d. J. Vor- und Nachmittags anberaumt, und demnach alle diejenige, welche an die in 212 fl. bestehende Masse einen Anspruch machen wollen, aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit vor der Kommission im Gasthaus zum König von Preußen einzufinden, die Beweißurkunden mitzubringen, und ein allenfallsiges VorzugsRecht an- und auszuführen, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 21. April 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Liquidation.] Der hiesige Bürger und Kurprinzenwirth Johann Jakob Eippert, hat um gerichtliche Auseinandersetzung seines Schuldenwesens gebeten, daher wir alle diejenige, welche etwas an denselben zu fordern haben, vorladen, Dienstags den 19. May d. J. Vormittags 8 Uhr in dem KurprinzenWirthshause selbst vor der Kommission zu erscheinen, unter Vorlegung der Beweißurkunden zu liquidiren, und wegen eines allenfallsigen Vorzugs-Rechts zu verhandlen, so wie über gemacht werdende Vorschläge sich zu äussern, als die Nichterscheinenden die hieraus entstehende Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben. Karlsruhe den 24. April 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Liquidation.] Da die Erben des verstorbenen Peter Roux, Kammerdiener in Diensten Ihrer K. Hoheit der Frau Großherzogin, die Erbschaft nur unter Vorbehalt des Erbverzeichnißes angetreten haben, so werden alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Ansprache an die Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, solche Montag den 18. May Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Kanzley um so gewisser zu liquidiren, als sonsten die Masse an die Erben ausgefolgt werden wird.

Karlsruhe den 25. April 1818.

Großh. Oberhofmarschallamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Zwischen dem in Gant gerathenen Handelsmann Heinrich Hammerschmidt dahier und seinen Gläubigern, ist unter dem heutigen ein Stundungs- und NachlaßVergleich zu Stand gekommen. Diejenigen welche dagegen Einsprache machen wollen, werden hiermit vorgeladen, dieselbe längstens bis zum 16. d. M. dahier rechtlicher Ordnung nach, vorzubringen, indem alsdann nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, sie damit ausgeschlossen und der Vergleich bestätigt und in Vollzug gesetzt werden solle.

Karlsruhe den 7. May 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweier.

(2) von Zusenhofen der Bürgerssohn Philipp Scheibel, dermal bald 67 Jahr alt, welcher vor beiläufig 38 — 40 Jahren sich von seiner Heimath entfernte, und damalen in Königl. Sardinische Militärdienste getreten seyn soll, ohne bis jetzt weitere Nachrichten von sich nach Haus gelangen zu lassen; dessen Vermögen in einem Viertel Jauchert Acker und 115 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) von Orschweier der seit 42 Jahren abwesende Schuster Johann Anselm dessen Vermögen in 877 fl. besteht. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Offenburg.

(1) von Diersburg der David Heimle, welcher sich im Jahr 1799 unter das K. K. Oestr. Militär anwerben ließ, und seitdem weder von seinem Leben noch Aufenthalt etwas hören lassen, dessen Vermögen in 680 fl. besteht.

— — —

(3) Emmendingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich Georg Friedrich Rinklin von Eichstetten, ungeachtet unserer öffentlichen Vorladung vom 12. Februar 1817. nicht gestellt hat, so wird er hiemit für verschollen erklärt.

Emmendingen den 18. April 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Gegen den gewesenen hiesigen Ober-Einnehmerey-Revisor Weeber, ist wegen des ihm gezogenen Passiv-Rezesses von 1094 fl. 32 kr. in Gefolg hoher Kreis-Directorial-Verfügung vom 27. v. M. Nro 3774. der unterzeichneten Stelle die gerichtliche Untersuchung aufgetragen, da sich derselbe aber, vor Einleitung dieser Untersuchung von hier und der hiesigen Gegend entfernt hat, so wird andurch öffentliche Ladung gegen denselben erkannt, und ihm aufgegeben, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und zu verantworten, widrigenfalls der gezogene Rezeß als eingestanden angenommen, und das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden soll.

Bruchsal den 28. April 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

(1) Offenburg. [Vorladung.] Der bei Großherzoglich Bad. Infanterie-Regiment von Neuenstein stehende Soldat Augustin Bohnert von Bühl, hat sich seit Jahr und Tag von seinem Regiment und aus seinem Urlaubs-Ort Bühl entfernt, ohne daß bekannt ist, wo er sich gegenwärtig aufhält. Wir fordern daher denselben öffentlich auf, sich in Zeit von 4 Wochen a dato bei seinem Regiment oder bei hiesiger Stelle um so gewisser zu stellen, als er im entgegengesetzten Falle nach Umlauf dieser Frist als Desserteur wird behandelt werden.

Offenburg den 17. April 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

— —

(2) Gernsbach. [Fahndung.] Der, eines qualifizirten Diebstahls dahier beschuldigte Zimmergeselle, Joseph Schilling, von Nudingen, im königlich würtemmergischen Oberamt Tuttlingen, wird andurch öffentlich vorgeladen, innerhalb 3 Monaten dahier sich zu stellen, und über jene Anschuldigung sich zu verantworten, oder er wird des Diebstahls für geständig erklärt, und das weitere Rechtliche gegen ihn erkannt werden. Zugleich werden die Großherzogl. Bezirks-Aemter wiederholt ersucht, auf diesen gefährlichen, durch Bekanntmachung vom 10. März d. J. beschriebenen Menschen zu fahnden, und im Betretungsfalle wohlverwahrt ihn hierher führen zu lassen.

Gernsbach den 3. Mai 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte Weibsperson hat sich eines zu Dierheim verübten Kleider-Diebstahls verdächtig und darauf flüchtig gemacht. Man ersucht sämmtliche Polizeybehörden, auf dieselbe zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Signalement.

Maria N. gebürtig von Schwenningen, Tochter des sogenannten großen Ehrhard von Schwenningen, beiläufig 22 Jahr alt, zimlich großer Statur, vollkommenen Angesichts, und lebhafter Farbe; sie trug bei ihrer Entweichung einen blauen Rock, einen persenen roth und weiß gedupften Schopen, und schwarze Kappe, sie hat keine Zöpfe, und als ein besonderes Merkmal an beiden Armen 2 Buchstaben mit rother Farbe eingesteppt.

Villingen den 29. April 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Todgefundenes Kind.] Gestern Nachmittag wurde in der Alb ohnweit Bulach ein todtes nach ärztlichem Gutachten völlig ausgetragenes Kind, weiblichen Geschlechts, gefunden, welches wahrscheinlich zur Verheimlichung eines verübten Kindermordes in die Alb geworfen worden ist. Alle obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht, auf diejenige Personen, welche eines solchen Verbrechens verdächtig sind, genau fahnden, und die Thäterin auf Betreten sogleich arretiren, und hieher liefern zu lassen, auch diejenige Inzichten, welche etwa zur näheren Entdeckung dieses Verbrechens führen können, gefälligst mitzutheilen.

Karlsruhe den 4. May 1818.

Großherzogl. Landamt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Brod- und Fourage-Lieferung Versteigerung.] Da die Brodlieferung für die Garnison Mannheim und Schwezingen, ferner für Bruchsal und für Rastadt, sodann die Fourage-Lieferung für die Garnisonen dahier, zu Mannheim und Schwezingen, ferner zu Bruchsal und zu Rastadt mit dem letzten May zu Ende geht, so sollen diese Lieferungen vom 1. Juni d. J. an, auf 3 oder 6 Monate auf die bisherige Art, durch Einreichung schriftlicher Angebothe, ganz oder für jede Garnison getheilt, an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Alle diejenige welche geneigt sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden daher aufgefordert, ihre äussersten Gebothe, nach den bey den StadtKommandantschaften einzusehenden, ihnen durch die Verfügung vom 14. October 1817. K. M. Nro. 5682. und resp. 8. Decbr. 1817. K. M. Nro. 6644. zugegangenen Formularien, welche Formularien auch hier bey dem Sekretariat des 2. Departements eingesehen werden können, längstens bis Montag den 18. May d. J. schriftlich dahier einzugeben, indem diese Angebothe am 19. May Vormittags auf diesseitiger Kanzley eröffnet, und die Lieferung sogleich an den Wenigstnehmenden begeben werden soll. Dabey wird noch bemerkt: daß man es mit der FourageLieferung für Schwezingen eben so halten werde, wie mit der BrodVerpflegung: es soll nemlich der FourageLieferant für die MilitärPferde zu Mannheim, auch die FourageLieferung für die MilitärPferde zu Schwetzingen übernehmen, daß ferner die Bedingungen unter welchen die verschiedenen Lieferungen statt haben sollen, bei den betreffenden StadtKommandantschaften, so wie auch bey dem diesseitigen Sekretariat entnommen werden können, und daß endlich auf unbestimmte und zweideutige Gebote, durchaus keine Rücksicht genommen werden wird, sondern nur auf solche, die in bestimmten Zahlen ausdrücken was der Bietende fordert. Diejenige Angebothe also, welche nur enthalten würden: man biete ½ oder 1 Kreutzer weniger als der Wenigstnehmende, werden durchaus nicht angenommen.

Karlsruhe den 2. May 1818.

Großherzogl. Bad. KriegsMinisterium.

(1) Rastadt. [Wirthshausversteigerung.] Das dem hiesigen Bürger Elias Vogel gehörige Wirthshaus zum Pflug in der Stadt und an der Landstraße gelegen, nebst geräumiger Hofraithe und Gebäuden, wird Donnerstag den 28. May Nachmittags um 2 Uhr in dem Wirthshaus selbst versteigert werden, wobei aber die fremden Steigerer, über ihre Vermögens- und BürgerAnnahmsFähigkeit mit einem beglaubten Zeugniß sich auszuweisen haben.

Rastadt den 5. May 1818.

Großherzoglich Stadtamt.

(2) Menzingen bey Bretten. [FruchtVersteigerung.] Donnerstag den 14. May d. J. Vormittags 9 Uhr, werden von dem hiesig grundherrlichen Speicher in einzelnen Parthien, 30 Malter Korn, 30 Malter Mühlfrucht, 200 Malter Dinkel, 160 Malter Haber und 50 Malter Gerste, mit RatifikationsVorbehalt öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Menzingen den 27. April 1818.

Grundherrlich von Menzingische Rentbeamtung.

(1) Offenburg. [Fruchtversteigerung.] Künftigen Samstag den 16. d. Vormittags 10 Uhr werden bei hiesiger Domainenverwaltung unter annehmbaren Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt versteigert:

60 Viertel Waizen,
60 — Halbwaizen,
180 — Korn.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg den 7. Mai 1818.

Großherzogl. DomainenVerwaltung.

(1) Stein. [Haberversteigerung.] Montag den 18. May d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle 350 Malter Haber in öffentlicher Steigerung gegen baare Zahlung unter Vorbehalt höherer Ratifikation verkauft.

Stein bei Pforzheim den 4. May 1818.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.

(3) Sulzfeld bei Eppingen. [Frucht- und Strohverkauf.] Von den auf dem Grundherrschaftlich von Gölerischen Speicher zu Sulzfeld bey Eppingen vorräthigen Früchten, werden Dienstag den 12. May d. J. gegen baare Zahlung und unter RatificationsVorbehalt öffentlich versteigert werden: 100 Malter Dinkel, 36 Malter Gerste, 30 Malter Haber, 800 Bund Dinkelstroh und 200 Bund Gerstenstroh. Die Steigerung beginnt Nachmittags 2 Uhr im Adlerwirthshaus zu Sulzfeld, wobei sich also die Liebhaber einzufinden belieben.

Sulzfeld den 27. April 1818.

Grundherrliches Benjamin von Gölerisches Rentamt.

Dienst-Nachrichten.

Die fürstl. Leiningische Präsentation des Professors Marlin an dem Großherzogl. Lyceum zu Mannheim, zur kathl. StadtPfarrey Sinsheim, (Neckarkreises) hat die Staasgenehmigung erhalten, zugleich ist demselben das Landesherrliche Dekanat Sinsheim übertragen worden.

Der erledigte evangl. luth. Schuldienst zu Spielberg (Dekanats Pforzheim) ist dem mit Hoffnung der Nachfolge darauf adjungirt gewesenen SchulKandidaten Burkhard Weber daselbst verliehen worden.

— — —

Der WundarzneyCandidat Johannes Bäuerle von Pforzheim, wurde nach erstandener rigorosen Prüfung zum Wund- und Hebarzt 1ter Klasse der Großherzogl. Badischen Landen als hinlänglich befähigt, aufgenommen.